

1938

Abschluss und Arbeitsdienst

Abitur 1938

Erst Arbeitsdienst, dann Studium

Die Schülerinnen der Abitursklasse **1938** sind **1919** oder **1920** geboren. Ihr schulischer Werdegang sieht folgendermaßen aus:

- 1. - 4. Klasse Mädchenvolksschule
- Nach bestandener Aufnahmeprüfung 5. bis 9. Klasse Mozartschule Bruchsal, Oberrealschule für Mädchen
- Nach schriftlicher und mündlicher Prüfung Oberstufe an der Oberrealschule für Jungen (ab 1937 Oberschule für Jungen, Freiherr-vom-Stein-Schule)
- 1938 Abitur zusammen mit 15 Jungen

Der Beginn eines Studiums muss zurück gestellt werden. Die Zeugnisse werden erst nach der Ableistung des Reichsarbeitsdienstes (sechs Monate, RAD) ausgegeben.

Im Jahr **2008** sehen sich einige von ihnen zur 70-jährigen Abitursfeier wieder:

Frau Charlotte Wolf, geb. Wachter, Jahrgang 1919, Besuch des Lehrerinnenseminars, Beruf: Oberlehrerin an Grund- und Hauptschule, Stirumschule und JVA Bruchsal

Frau Marianne Fritz, geb. Michel, Jahrgang 1919, Studium Pharmazie, Beruf: Apothekerin

Frau Marianne Rudisile, geb. Blechschmidt, Jahrgang 1920, Studium für das Höhere Lehramt in Heidelberg, Beruf: Oberstudienrätin am JKG

Frau Marianne Bötzel, geb. Kober, Jahrgang 1920, Studium Pharmazie, Beruf: Apothekerin

Abschluss 1938 an der Handelsschule

Nach dem Besuch der achtjährigen Volksschule, folgt eine dreijährige Lehre in einem kaufmännischen Betrieb mit gleichzeitigem Besuch der Handelsschule. Die Mitgliedschaft beim „Bund deutscher Mädler“ (BDM) ist erwünscht.

Hauswirtschaftsjahr

Schulentlassene Mädchen ohne Lehrstelle müssen ein so genanntes Hauswirtschaftsjahr in einer Familie ableisten und nebenher eine Haushaltungsschule besuchen.



Abiturienten und Abiturientinnen, Abschluss 1938 an Freiherr-vom-Stein-Schule, Oberschule für Jungen, Foto: Marianne Rudisile



Treffen zu 70-jähriger Abitur-Feier (Namen links im Text), 2008



Abschlussklasse der Bruchsaler Handelsschule, 1938